

Produktbeschreibung

SOPREMA Dämmstoffkleber MSK ist ein gebrauchsfertiger, einkomponentiger, Polyurethanklebstoff für die dauerhafte Verklebung von EFYOS PIR-Dämmstoffen im Flach- und Gefälledach.

Entspricht den Anforderungen der DGNB.

**Lieferform/ Artikelnummer**

5 kg Kanister, 60 Kanister/ Palette / 00158202

Einsatzgebiet

Dauerhafte Verklebung von Wärmedämmplatten, aus Polyurethan- und Phenolharz-Hartschaum, Mineralwolle, Polystyrol (EPS + XPS).

Technische Eigenschaften

- 1K-Polyurethan
- Enthält keine Chlorparaffine
- Enthält keinerlei Kohlenwasserstoff (KWS)
- Enthält keinerlei Halogenkohlenwasserstoff
- Enthält keinerlei VOC-haltige Substanzen
- SVHC-Gehalt < 0,1 %
- Lösemittelfrei
- Viskosität bei +20°C; ca. 4900 mPa.s

Verarbeitung

Verarbeitung ab +5°C bis +30°C Umgebungs- und Materialtemperatur. Bei Bedarf die Kanister in warmen Wasser auf die optimale Temperatur bringen (+5°C bis +25°C).

SOPREMA MSK nach objektbezogener Windsogberechnung auf den streifenweise Untergrund auftragen. Die Dämmstoffplatten innerhalb von ca. 10 Minuten einlegen, leicht andrücken und beschweren. Nach Aushärtung des Klebstoffes können die Folgeschichten direkt aufgebracht werden. Überstehenden, vollständig ausgehärteten Klebstoff mit einem scharfen Messer wegschneiden. Zur Verklebung geeignete Untergründe: Besandete oder beschieferte Bitumenbahnen, Beton, Mauerwerk, Polyurethan- und Phenolharz-Hartschaum, Mineralwolle, Polystyrol (EPS + XPS).

Hinweis: Bei der Verklebung von Mineralwollämmstoffen untereinander, müssen die Dämmplatten umgehend in den aufgetragenen Kleber eingelegt werden.

Lagerung, Transport und Haltbarkeit

Kühl und trocken lagern (+5°C bis +25°C).

Während der Lagerung vor Sonneneinstrahlung, Hitze und Nässe schützen.

24 Monate ab Produktionsdatum in ungeöffneter Verpackung haltbar.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Die derzeit gültigen Informationen entnehmen Sie dem Sicherheitsdatenblatt.

Personenschutz beachten.

Kennzeichnung

GISCODE: RU1

Verbraucherinformation

Verbrauch: Der Windlastwiderstand pro Streifen mit ca. 10-15 mm Durchmesser beträgt 0,5 kN/ m².

Der Verbrauch je Streifen beträgt ca. 40 Gramm.

Die Anzahl der Klebestreifen sind gemäß DIN EN 1991-1-4 in einer Windlastberechnung festzulegen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die im Allgemeinen mindestens benötigten Klebstreifen pro m².

Entsorgung

Die Entsorgung restentleerer Gebinde und Verpackungen erfolgt gemäß Interseroh.

Die derzeit gültigen Informationen entnehmen Sie dem Sicherheitsdatenblatt.

Mindest-Klebstoffbedarf:

Achtung: Exakte Ermittlung durch objektbezogene Windlastberechnung nach EN 1991-1-4:2005
DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12 möglich!

Verklebung bis 25m Höhe bei geschlossenen Gebäuden

Lagesicherung	Höhe	Innenbereich	Innenrand	Außenrand	Ecke
Kleben					
Heißbitumen/ Verschweißung/ Kaltselbstverklebung	0-25 m	10 %/ m ²	20 %/ m ²	30 %/ m ²	40 %/ m ²
Kaltbitumen		2 Streifen/ m ²	3 Streifen/ m ²	3 Streifen/ m ²	4 Streifen/ m ²
PU-Klebstoff PU-Schaumklebstoff		4 Streifen/ m ²	5 Streifen/ m ²	6 Streifen/ m ²	8 Streifen/ m ²

Bei Verklebung der Mineralfaserwärmeeämmung untereinander ist die Anzahl der ermittelten Klebestreifen in den jeweiligen Dachbereichen um einen zu erhöhen.
Der Verbrauch pro Streifen mit ca. 10-15 mm Durchmesser beträgt ca. 60 Gramm je Streifen.
Der Windlastwiderstand 0,4 kN/ m² je Streifen.
Dachflächen in Windzone 4 oder Geländekategorie 1 in den Windzonen 2 + 3 sowie Gebäude bei denen mit einem hohen Innendruck zu rechnen ist, benötigen gemäß DIN EN 1991-1-4 immer einen objektbezogenen Einzelnachweis.

Die Angaben in diesem Datenblatt sind gültig für das entsprechende, von SOPREMA Deutschland ausgelieferte Produkt. Bitte berücksichtigen, dass die Angaben in anderen Länder davon abweichen können. Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall. Anwendungstechnische Beratungen erfolgen nach bestem Wissen. Die verschiedenartigen Anforderungen am Objekt unter den unterschiedlichsten Arbeitsbedingungen machen jedoch eine Prüfung auf Eignung durch den Verarbeiter notwendig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, bleiben vorbehalten.